

Presseinformation

Mit dem Erfolgsfaktor Gesundheit zum Vorreiter Was deutsche Hochschulen für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter unternehmen

München, den 1. Oktober 2007

Bewegungstraining, Ernährungsberatung und Rückenschule: Deutsche Hochschulen lassen sich vieles einfallen, um die Gesundheit ihrer Belegschaft zu schützen und zu fördern. Gute Ergebnisse durch gutes Betriebsklima lautet das Motto. Dabei arbeiten sie seit Jahren in einem bundesweiten Netzwerk zusammen. Der Erfolg gibt ihnen Recht: Die Mitarbeiter fehlen seltener und gehen sehr motiviert an ihre Aufgaben. Das macht sie zu Vorreitern für andere Arbeitgeber.

Damit das vernetzte Engagement fortgeführt werden kann, treffen sich die Verantwortlichen für Suchtprävention und Gesundheit der Universitäten, Hochschulen und Universitätskliniken alle zwei Jahre. Das Spektrum der diesjährigen Tagung reicht von Alltags-Tipps für interessierte Teilnehmer bis zu Fallstudien für Fachleute aus Management und Marketing. In rund 30 Workshops und Vorträgen werden Präventionskonzepte und Praxisbeispiele aus Deutschland und Österreich vorgestellt. Die Berater, Trainer und Experten kommen aus den Bereichen psychosoziale Beratung und Bildung.

Schwerpunkt bilden psychische Erkrankungen, wie chronische Erschöpfung, Depression oder das Burn-out-Syndrom. In einem Vortrag wird gezeigt, wie das Syndrom nicht nur erkannt und behandelt, sondern auch wie ihm vorgebeugt werden kann. Ein Trainingsworkshop klärt auf, wer bei Auffälligkeiten am Arbeitsplatz wie und wann mit dem richtigen Ansprechpartner reden kann und was bei der Beratung suchtmittelauffälliger Mitarbeiter zu beachten ist.

Pressekontakt für interessierte Journalisten: Dr. Ulrich Marsch, marsch@zv.tum.de

Tagungsprogramm (PDF): <http://wzw.tum.de/gesundheits/material/Tagungsprogramm.pdf>

10. Bundesweite Arbeitstagung "Betriebliche Suchtprävention und Gesundheitsförderung an Hochschulen und Universitätskliniken", 8. - 10. Oktober 2007,

Technische Universität München, Foyer der Biowissenschaften, Am Forum 5, 85350 Freising



Technische Universität München Presse & Kommunikation 80290 München

Name	Position	Telefon	Email
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49.89.289.22779	marsch@zv.tum.de
Verena Saule, M.A.	PR-Referentin	+49.89.289.22562	saule@zv.tum.de
Tina Heun, Dipl. Soz.	Leitung Weihenstephan	+49.8161.71.5402	heun@zv.tum.de
Astrid Schaumlöffel	Bereich Garching	+49.89.289.12891	schaumloeffel@zv.tum.de

Veranstalter ist zum zweiten Mal die Technische Universität München (TUM), die die betriebliche Gesundheitsförderung fest als Unternehmensziel verankert hat. Sie organisiert unter anderem Gesundheitstage für Mitarbeiter und Studenten und ist bereits seit zwei Jahren Nichtraucher-Universität.

Das Tagungsprogramm wurde mit Unterstützung des "HochschulNetzwerkes BetriebSucht-Gesundheit" erstellt. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von Universitäten, Hochschulen und Universitätskliniken. Es dient Mitarbeitern aus den Bereichen der betrieblichen Suchtprävention und Gesundheitsförderung sowie der Personalentwicklung, Personalvertretung, Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin als Wissensbörse und Austauschplattform.

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 400 Professorinnen und Professoren, 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 20.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Deutschlands. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.